

Ehrenbürger Kurt Kunkel

Zu seinem 70. Geburtstag, am 18. August 1999, wurde Kurt Kunkel zum Ehrenbürger von Partenstein ernannt.

Kurt Kunkel stand 22 Jahre lang als Bürgermeister der Gemeinde vor, war vorher Gemeinderat und auch als Kreisrat vertrat er die Belange des Dorfes Partenstein.

Heinz Mehrlich sagte bei der Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Kurt Kunkel: „Kurt Kunkel hat bleibende Werte, nicht nur materieller Art, geschaffen. Das alles gepaart mit seiner Menschen- und Heimatliebe, seinem Geschichtsbewusstsein und seiner Prinzipientreue, lasse ihn hervortreten und prädestinieren ihn besonders für die hohe Auszeichnung zum Ehrenbürger“.

Heinz Steigerwald, sein Nachfolger als Bürgermeister meinte: „Er war und ist für uns ein bleibendes Vorbild an Einsatz und Engagement, an Weitblick und Ideenreichtum, an Fairness und Toleranz, an Hilfsbereitschaft und an Gerechtigkeit, an Neutralität und Loyalität“.

Zu den genannten Tätigkeiten gehörte auch die eines ehrenamtlichen Sozialrichters am Sozialgericht.

Geboren wurde Kurt Kunkel am 18. August 1929 als Sohn des Bergmannes Konrad Kunkel und seiner Ehefrau Mina.

Nach der Volksschule in Partenstein machte er eine dreieinhalbjährige Lehre als Maschinenschlosser danach schlug er den gleichen beruflichen Weg wie sein Vater ein und wurde Bergmann im Schwespatbergbau bei Rechtenbach, im Lohrer Stadtwald und im Bächlesgrund bei Heigenbrücken.

Im Jahre 1953 trat er der Gewerkschaft bei, von 1956 bis 1966 war er Vorsitzender der Ortsverwaltung Lohr der IG Bergbau und Energie. 1965 kam er als hauptamtlicher Gewerkschaftssekretär zum DGB-Kreis Aschaffenburg und leitete die Nebenstelle Lohr. 1966 wurde er in den Gemeinderat und in den Kreisrat gewählt. 1974 wurde er ehrenamtlicher Bürgermeister. Im Jahr 1979 wurde Kurt Kunkel Vorsitzender des DGB-Kreises Aschaffenburg. Diese Tätigkeit gab er am 1. Mai 1984 ab, als er hauptamtlicher Bürgermeister in Partenstein wurde. Nach der Gründung der Verwaltungsgemeinschaft Partenstein, war er deren Vorsitzender. Ebenso leitete er den Abwasser-Zweckverband Lohrtal.

In seiner Zeit als Bürgermeister und durch seine Tatkraft und Energie mauserte sich das ehemals verschlafene wirkende Dorf Partenstein zu einem modernen, dynamischen Ort.

Der Landrat Armin Grein nannte Kunkel zu seinem 65. Geburtstag „...einen Mann, der zu den kommunalpolitischen Institutionen im Landkreis zählt. Im Mittelpunkt seines Schaffens stehe immer das Wohlergehen seiner Heimat. In seiner langen Führung sei Partenstein zu einem schmucken Spessartdorf gereift“

Zu dem gleichen Ereignis nannten die Gemeinderäte ihren Bürgermeister: „Vordenker, Triebfeder Ideengeber, Vermittler und ein Mann der Bürgernähe mit Vollstreckerqualitäten.“

1996 konnte Kurt Kunkel nicht mehr gewählt werden, da er die Altersgrenze für Bürgermeister erreicht hatte.

Natürlich ist, wo viel Licht ist auch viel Schatten, so dass manches was er machte nicht den ungeteilten Beifall fand.